

REGLEMENT

9. bis 11. Juli 2026

www.heidelberg-historic.de



Titel: Uli Ehret



Technik Museum
Sinsheim

Palmbräu



PORSCHE

Porsche Zentrum
Heilbronn



Glaser.
Steuerberatung



Herzlich willkommen bei der 30. ADAC Heidelberg Historic



Impressum

ADAC Nordbaden e.V.
Motorsport und Klassik
Steinhäuserstr. 22
76135 Karlsruhe

Tel.: 0721 810 49 12
heidelberg.historic@nba.adac.de

Fotos

Anja Lang, Simon Beha, Florian Frahm, Jochen Steinmetz

Hinweis gendergerechte Sprache

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre und auf den Medien des ADAC Nordbaden vorrangig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

» 1. Zeitplan

Donnerstag, 30. April 2026

Nennschluss (vorbehaltlich dem früheren Erreichen der maximalen Starterzahl)

Donnerstag, 9. Juli 2026

14:00–20:00 Uhr Dokumentenabnahme
Hotel Sinsheim

15:00–19:00 Uhr Check-in & Welcome
Lounge
Hotel Sinsheim

15:00–19:30 Uhr Technische Abnahme
Innenhof, Technik
Museum Sinsheim
Teilnehmer-
verpflegung im
Flight Deck

21:00 Uhr Fahrerbesprechung
IMAX Kino, Sinsheim
Nennschluss für
Mannschaften
Hotel Sinsheim

Freitag, 10. Juli 2026

07:30 Uhr* Start zur ersten Tages-
etappe (Kraichgau-
Kurpfalz-Etappe)
Technik Museum
Sinsheim
Streckenlänge ca.
200-250 km mit 7-10
Wertungsprüfungen*

ca. 17:00 Uhr* Zielankunft
(1. Fahrzeug)
Technik Museum
Sinsheim

18:00 Uhr* Rallye-Party
in Drivers Lounge
Technik Museum
Sinsheim

Samstag, 11. Juli 2026

07:30 Uhr* Start zur zweiten
Tagesetappe (Bau-
land-Madonnenland-
Zabergäu-Etappe)
Technik Museum
Sinsheim
Streckenlänge
ca.200-250 km
mit 7-10 Wertungs-
prüfungen*

ca. 15:30 Uhr* Zielankunft (1. Fahr-
zeug)
Technik Museum
Sinsheim

20:00 Uhr Rallye-Dinner
Technik Museum
Sinsheim

ca. 22:00 Uhr Siegerehrung
Technik Museum
Sinsheim

» 2. Organisation

Ausrichter der 30. ADAC Heidelberg Historic, die vom 9. bis 11. Juli 2026 stattfindet, ist der ADAC Nordbaden e.V. Das Veranstaltungsbüro befindet sich bis 7. Juli 2026 in der Abteilung Motorsport und Klassik des ADAC Nordbaden e.V. · Steinhäuserstr. 22 · 76135 Karlsruhe · Tel.: 0721 810 49 12 · E-Mail: heidelberg.historic@nba.adac.de

Ab 8. Juli 2026 befindet sich das Veranstaltungsbüro im Hotel Sinsheim: Telefon weiterhin 0721 810 49 12

E-Mail: heidelberg.historic@nba.adac.de

Die ADAC Heidelberg Historic wird als FIVA Event ausgeschrieben und beim ADAC Nordbaden registriert.

Sie wird nach folgenden Bestimmungen durchgeführt:

- FIVA Events Code
- Bestimmungen dieser Ausschreibung
- noch zu erlassende Durchführungsbestimmungen
- Straßenverkehrsordnung (StVO) der Bundesrepublik Deutschland
- Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) der Bundesrepublik Deutschland (gültig für Fahrzeuge mit deutscher Zulassung)
- Auflagen der Genehmigungsbehörde

Offizielle der Veranstaltung

Das Organisationskomitee setzt sich zusammen aus Haupt- und Ehrenamt des ADAC Nordbaden e.V.

Alle Funktionäre und Sportwarte werden in den Ausführungsbestimmungen vor der Veranstaltung kommuniziert.

Offizieller Aushang

Der offizielle Aushang ist unter » www.heidelberg-historic.de/aushang

zu erreichen (virtueller Aushang). Optional kann in der Empfangshalle des Hotel Sinsheim ein weiterer Aushang für Dokumente in gedruckter Form eingerichtet werden.

Teilnehmer werden über neue Dokumente im virtuellen Aushang per SMS informiert („SMS-Infodienst“).

» 3. Beschreibung

Die ADAC Heidelberg Historic ist eine Gleichmäßigkeitsfahrt für Automobile, deren Baujahr 1976 oder früher ist. Bei dieser Veranstaltung kommt es nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten und Bestzeiten an. In erster Linie kommt es auf Gleichmäßigkeit und Ge-

nauigkeit der Fahrweise an. Gemäß FIVA-Regularien liegt auf keinem Teil der Strecke der Geschwindigkeitsschnitt über 50 km/h (Ausnahmen: WPs auf permanenten Rennstrecken).

Die Veranstaltung hat eine Gesamtstrecke von ca. 400-500 km mit ca. 15-20 Wertungsprüfungen, aufgeteilt in die Kraichgau-Kurpfalz-Etappe und die Bauland-Madonnenland-Zabergäu-Etappe (Änderungen vorbehalten). Die Streckenführung sowie die Zeit-, Durchfahrtskontrollen und Wertungsprüfungen werden durch das Bordbuch vorgeschrieben.



Zugelassene Fahrzeuge

Gruppe D

bis Baujahr 31.12.1945

Gruppe E

Baujahr 01.01.1946–31.12.1960

Gruppe F1

Baujahr 01.01.1961–31.12.1965

Gruppe F2

Baujahr 01.01.1966–31.12.1970

Gruppe G

Baujahr 01.01.1971–31.12.1976

(werden nur begrenzt, nach Fahrzeugselektion durch den Veranstalter, zugelassen)

Gruppe X*

Sonderklasse (nur auf Einladung bzw. Genehmigung des Veranstalters)

Die Sollzeiten auf engen WPs sind so angepasst, dass auch die Fahrzeuge der Klasse D diese problemlos bewältigen können.

* Teilnehmer in der Gruppe X werden nur in ihrer Gruppe gewertet, sie sind nicht berechtigt zur Wertung in der Gesamtwertung.

» 5. Teilnehmer/Anmeldung

Teilnahmeberechtigt ist jede Person, die im Besitz eines gültigen Führerscheins und fahrtüchtig ist (gilt nur für den Fahrer). Eine Lizenz ist nicht erforderlich. Jedes Team, das an der ADAC Heidelberg Historic teilnehmen möchte, muss sich ordnungsgemäß bis spätestens Donnerstag, 30. April 2026, anmelden unter

www.heidelberg-historic.de/anmeldung

Erfahrungsgemäß sind die verfügbaren Startplätze bereits vor dem offiziellen Nennschluss ausgebucht. Aus diesem Grund wird eine frühzeitige Anmeldung und Bezahlung des Nenngeldes empfohlen. Der Veranstalter behält sich vor, nicht bezahlte Startplätze neu zu vergeben.

Nennungen, für deren Fahrzeuge ein FIVA Fahrzeugpass (FIVA ID-Card) vorliegt, werden bei der Vergabe der Startplätze bevorzugt behandelt. Bei der Nennung ist eine Kopie beizufügen.

Reservierung/Nennbestätigung

Reservierte bzw. bestätigte Startplätze gelten ausschließlich für das genannte Fahrzeug und sind bei Fahrzeugwechsel nicht automatisch übertragbar.

Fahrzeugwechsel

Fahrzeugwechsel sind nur bis Baujahr 1976 möglich. Für Fahrzeugwechsel nach dem 30. April 2026 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 95,00 € erhoben.

» 6. Nenngeld/Versicherung/Haftungsverzicht

Nenngeld/Hotelzimmerkontingente

Informationen zu Nenngeldern und Hotelzimmerkontingente in den Hotels

- Hotel Sinsheim, Sinsheim
 - Saline 1822, Bad Rappenau
- sind zu finden unter

» heidelberg-historic.de/startplatz

sowie in der Ausschreibung zur Veranstaltung unter

» heidelberg-historic.de/informationen

Zusätzliche Begleitpersonen

- Für zusätzliche Begleitpersonen an der gesamten Veranstaltung betragen die Kosten 300,00 €.

- Für zusätzliche Begleitpersonen an der Rallye-Party am Freitag, 10. Juli 2026, betragen die Kosten 82,00 €.

- Für zusätzliche Begleitpersonen am



Rallye-Dinner (inkl. Siegerehrung) am Samstag, 11. Juli 2026, betragen die Kosten 100,00 €

Mannschaftsnennungen

Für die **Mannschaftsnennung** beträgt das Nenngeld 65,00 € (siehe auch Punkt 14).

Zahlung des Nenngeldes / Stornierung etc.

Die Zahlungsbedingungen für Nennelder sowie Kosten und Bedingungen für Stornierung gebuchter Startplätze sind in den Teilnahmebedingungen geregelt

» heidelberg-historic.de/teilnahmebedingungen

Versicherung

Der ADAC Nordbaden e.V. schließt die von den Genehmigungsbehörden geforderte Haftpflicht-Versicherung ab. Die Fahrzeuge der Teilnehmer müssen eine Mindest-Haftpflicht-Versicherung von 1.000.000 € pauschal besitzen. Mit Abgabe der Nennung erklärt der Bewerber, dass für das genannte Fahrzeug eine den Vorschriften entsprechende Haftpflicht-Versicherung uneingeschränkt in Kraft tritt.

Haftungsverzicht

Bewerber, Fahrer und Beifahrer erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung gegen: die FIVA, den ADAC, den Veranstalter, dessen Sportwarte und eventuell Streckeneigentümer, Behörden, Servicedienste und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen. Dies gilt auch gegen die Straßenbaulastträger sowie Schäden, die durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör

verursacht werden, und die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen, außer bei vorsätzlicher und grob fahrlässiger Schadensverursachung.

Gegen die anderen Teams (Fahrer und Beifahrer), deren Helfer, Eigentümer und Halter der anderen Fahrzeuge, Fahrer/Beifahrer/Mitfahrer (anderslautende besondere Vereinbarungen gehen vor) und eigene Helfer verzichten Sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der/den Sonderprüfungen der/den dazugehörigen Überfahrten entstehen, außer bei vorsätzlicher und grob fahrlässiger Schadensverursachung.

Die Haftungsvereinbarung wird mit Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers

Sofern der Bewerber oder der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, haben sie dafür zu sorgen, dass der Fahrzeugeigentümer die auf dem Nennformularabgedruckte Haftungsverzichtserklärung abgibt. Für den Fall, dass die Erklärung entgegen dieser Verpflichtung nicht vom Fahrzeugeigentümer unterzeichnet wurde, stellen Bewerber und Fahrer/Beifahrer alle aufgeführten Personen und Stellen von jeweiligen Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers frei, außer bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schadensverursachung. Diese Freistellungserklärung bezieht sich bei Ansprüchen gegen die anderen Teilnehmer (Bewerber/Fahrer/Beifahrer), deren Helfer, Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge, den eigenen Bewerber, Fahrer/Beifahrer und eigene Helfer auf Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung insgesamt entstehen.

Verantwortlichkeit / Änderung der Ausschreibung / Absage der Veranstaltung

Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer/Beifahrer, Fahrzeugeigentümer und Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt, aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder die Veranstaltung oder einzelne Wertungsprüfungen abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne jegliche Schadensersatzpflichten zu übernehmen, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit ausgenommen.

» 7. Ergänzungen - Anwendungen und Auslegung des Reglements

Die Bestimmungen dieser Ausschreibung können je nach Erfordernis geändert werden. Jede Änderung oder Zusatzbestimmung wird in nummerierten und datierten Durchführungsbestimmungen herausgegeben, die Bestandteil dieser Ausschreibung sind.

Sämtliche in den Teilnahmebedingungen aufgeführten Punkte sind maßgeblich für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Die Durchführungsbestimmungen werden am offiziellen Aushang veröffentlicht und den Teilnehmern direkt bekanntgegeben – während der Veranstaltung via SMS – ausgenommen, dies ist während des Ablaufs der Veranstaltung nicht möglich. Der Fahrtleiter ist für die Anwendung der Bestimmungen vor-

liegender Ausschreibung während des Ablaufs der Veranstaltung zuständig.

Definition zu Fahrer-/ Beifahrer-Wechsel

Eine Nennung läuft grundsätzlich auf den ersten Fahrer, dieser kann nicht getauscht oder ausgewechselt werden. Fällt ein erster Fahrer vor oder während der Veranstaltung aus, wird der Startplatz ungültig bzw. das Team fällt aus der Wertung. Ein Beifahrer kann nachgemeldet oder getauscht werden. Über Ausnahmefälle bei Promotioanteams entscheidet die Fahrleitung.

Während der Veranstaltung kann auf Verbindungsstrecken zwischen den Wertungsprüfungen ein Wechsel zwischen Fahrer und Beifahrer erfolgen. In diesem Fall gelten für den Beifahrer dann auch die unter 5. aufgeführten Bedingungen. Die Wertungsprüfungen müssen jedoch ausschließlich vom ersten Fahrer gefahren werden. Verstöße dagegen werden mit sofortigem Wertungsausschluss bestraft.

» 8. Pflichten der Teilnehmer

Startreihenfolge / Rallye-Schilder / Startnummern

Der Start erfolgt in Reihenfolge der Startnummern. Die niedrigste Nummer startet zuerst.



Die Startnummernvergabe erfolgt in vier Startgruppen:

Startgruppe 1: Gruppe D bis Baujahr 1945

Startgruppe 2: Die 20 Besten des Gesamtklassesments des Vorjahres – sofern diese sich nicht bereits in Startgruppe 1 befinden.

Startgruppe 3: Sponsorenstartplätze

Startgruppe 4: Alle Teilnehmer, die nicht in Startgruppe 1–3 fallen, sortiert nach Fahrzeugalter.

Sollte in Startgruppe 1 und 4 ein Fahrzeug umgemeldet werden, auf ein Fahrzeug jüngeren Alters, wird die Startzeit des Teams entsprechend des Fahrzeugalters angepasst.

Jede Verspätung am Start der Veranstaltung, einer Etappe oder einer Sektion wird pro Minute Verspätung mit 10 Strafsekunden belegt. Fahrzeuge mit mehr als 15 Minuten Verspätung werden zum Start nicht zugelassen.

Der Veranstalter händigt jedem Team zwei Rallye-Schilder sowie zwei Startnummern aus. Zusätzlich wird eine Startnummer für das Anbringen auf der Windschutzscheibe ausgegeben. Die Rallye-Schilder müssen während der gesamten Veranstaltung gut sichtbar vorn und hinten am Fahrzeug angebracht sein

und dürfen auf keinen Fall, auch nicht teilweise, das amtliche Kennzeichen verdecken (siehe Beklebensplan - S. 17).

Die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Startnummern müssen während der gesamten Veranstaltung auf beiden Seiten des Fahrzeugs angebracht sein. Sollten Startnummern von anderen Veranstaltungen am Fahrzeug sein, müssen diese entfernt oder deutlich mit schwarzem Klebeband X-förmig überklebt werden.

Für evtl. entstehende Schäden oder Verunreinigungen durch Anbringen der Startnummern oder Rallyeschilder übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Werbung

Der Veranstalter behält sich vor, auf der Startnummer A und auf dem Rallyeschild B Werbung anzubringen. Diese ist dann verpflichtend.

Siehe: Beklebensplan Fahrzeug S. 17

» 9. Bordkarten

Bei der Dokumentenabnahme erhält jedes Team mit dem Bordbuch mehrere Bordkarten, auf denen die Fahrzeiten zwischen den Zeitkontrollen angegeben sind. Am Ende jeder Etappe wird die entsprechende Bordkarte eingezogen.



Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen persönlich vorgelegt werden, um dort vom Sportwart mit einem entsprechenden Eintrag versehen zu werden.

Die Teams sind alleine für das Vorweisen der Bordkarte an den verschiedenen Kontrollstellen und für die Kontrolle auf Richtigkeit der Einträge verantwortlich (Korrekturen sind ausschließlich durch den Sportwart vorzunehmen).

Daher ist es Aufgabe des Teams, die Bordkarte zur richtigen Zeit den Sportwarten vorzulegen und zu kontrollieren, dass die Eintragung der Zeit korrekt erfolgte. Der Sportwart ist angewiesen, die Stunde und laufende Minute einzutragen, in der ihm die Karte ausgehändigt wird.

Der Sportwart der Kontrollstelle ist alleine berechtigt, die Zeiten in die Bordkarte einzutragen bzw. Korrekturen vorzunehmen. Eigenmächtige Änderungen werden mit Wertungsausschluss bestraft (ausgenommen sind Teilnehmer-Notizen in den dafür vorgesehenen gepunkteten Feldern und auf der Rückseite der Bordkarte).

» 10. Verkehrsregeln

Während der gesamten Veranstaltung müssen die Teams die Straßenverkehrsbestimmungen strikt einhalten. Jedes Team, das gegen diese Bestimmungen verstößt, wird wie folgt bestraft:

- a) 1. Verstoß = 100 Strafsekunden
- b) 2. Verstoß = Wertungsverlust

Reparaturen und Nachtanken sind während der gesamten Veranstaltung freigestellt – außer an den im Bordbuch gekennzeichneten, ausdrücklich verbotenen, Stellen.

» 11. Ablauf der Veranstaltung

Während der Veranstaltung kann auf Verbindungsstrecken, zwischen den Wertungsprüfungen, ein Wechsel zwischen Fahrer und Beifahrer erfolgen. Die Wertungsprüfungen müssen jedoch ausschließlich vom ersten Fahrer gefahren werden. Verstöße dagegen werden mit sofortigem Wertungsausschluss bestraft.

Start

Die Teams werden im Minutenabstand gestartet. Der Start der WP erfolgt durch einen Sportwart oder eine Startuhr. Alle Teams erhalten ein Bordbuch, welches die genaue Beschreibung der Strecke und der Kontrollstellen enthält.

Die Teams sind verpflichtet, ihre Durchfahrt an jedem im Bordbuch aufgeführten Kontrollpunkt in der richtigen Reihenfolge in der Bordkarte bescheinigen zu lassen. Die Sollzeit für das Zurücklegen der Entfernung zwischen zwei Zeitkontrollen ist in der Bordkarte vermerkt.

Kontrollen – Allgemeine Bestimmungen

Alle Kontrollen, d.h. Durchfahrts- und Zeitkontrollen, Start- und Zielkontrollen von Wertungsprüfungen, werden mit Kontrollschildern gekennzeichnet.

Der Beginn einer Zeitkontrollzone ist durch ein Hinweisschild „Uhr auf gelbem Grund“ angezeigt. In einer Entfernung von 15–50 m ist der Standort des Kontrollpostens durch ein gleiches Zeichen, jedoch „Uhr auf rotem Grund“ gekenn-



zeichnet. Innerhalb einer Kontrollzone darf nicht angehalten werden.

Die Kontrollstellen werden 15 Minuten vor der theoretischen Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs geöffnet und 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Fahrzeugs geschlossen.

Die Teams sind verpflichtet, den Anweisungen der jeweiligen verantwortlichen Sportwarte an allen Kontrollstellen Folge zu leisten.

Zeitkontrollen (ZK)

1. An den Zeitkontrollen (ZK) tragen die Sportwarte die Zeit, d.h. die jeweils laufende Minute, in die Bordkarte ein, sobald sie vom Teilnehmer übergeben wird. Hierzu müssen sich Fahrzeug, Fahrer und Beifahrer des Teams in der Kontrollzone befinden.

Jedes Team muss die jeweilige ZK zu einer vorgegebenen Sollzeit absolvieren. Diese Sollzeit ergibt sich durch Addition der Soll-Fahrzeit für den jeweiligen Abschnitt und der Startzeit zu diesem Abschnitt.

Beispiel

Startzeit zum Abschnitt	14:30 Uhr
Soll-Fahrzeit für den Abschnitt	19 min
Sollzeit für die Zeitkontrolle	14:49 Uhr

Jedes Teilnehmerfahrzeug muss bis zu der der Sollzeit vorangehenden Minute vor dem Symbol „Uhr auf gelbem Grund“ warten. Die Besatzung darf dabei die Kontrollzone bereits betreten, nicht jedoch das Fahrzeug. In der Sollminute oder der vorangehenden Minute darf in die Kontrollzone eingefahren werden. Der Zeiteintrag durch den Sportwart erfolgt unmittelbar nach Übergabe der Bordkarte. Dabei wird die im Moment der Übergabe laufende Minute eingetragen. Es wird empfohlen, die Bordkarte dem Sportwart erst in der Sollzeitminu-

te zu übergeben, um Fehleintragungen auszuschließen.

Beispiel

Sollzeit für die Zeitkontrolle 14:49 Uhr
Frühestes Einfahren des Fahrzeugs in die Kontrollzone 14:48:00 Uhr
Übergabe der Bordkarte an den Sportwart

zwischen 14:49:00 Uhr
und 14:49:59 Uhr

2. Abweichung der tatsächlichen Stempelzeit von der Sollzeit wird wie folgt bestraft:

a) Verspätung: Verspätung ist im Rahmen der Karenz von max. 15 Minuten pro Tag strafpunktfrei

b) für Verspätungen an ZKs um insgesamt mehr als 15 Minuten/Tag (mehrere Verspätungen werden pro Tag addiert) ab der 16. Minute 2 Sekunden pro angefangene Minute.

c) Die Gesamtkarenz pro Tag, die nicht überschritten werden darf, ist an allen ZKs (nicht Tagesstart) zusammenaddiert 45 Minuten (15 Minuten strafpunktfrei, 16.-45. Minute mit je 2 Strafpunkten) Über 45 Minuten = Wertungsverlust.

d) Die Zeitkontrollen (ZKs) werden 15 Minuten vor der theoretischen Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs geöffnet und 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Fahrzeugs geschlossen (siehe Zeitplan Bordbuch)

e) für zu frühe Ankunft (keine Karenz): 5 Strafsekunden pro Minute bzw. angefangene Minute

f) jede nicht angefahrte Zeitkontrolle 300 Strafsekunden.

Durchfahrtskontrolle (DK)

Mit Hilfe von Durchfahrtskontrollen wird überprüft, ob die vorgegebene Fahrtstrecke durch die Teilnehmer ein-

gehalten wird. Eine DK ist durch das Schild „Stempel auf rotem Grund“ gekennzeichnet. Der Teilnehmer wartet mit etwas Abstand hinter dem am roten Stempelschild stehenden Teilnehmerfahrzeug und zieht selbstständig zur roten Tafel vor, wenn das vorausfahrende Fahrzeug weitergefahren ist. Hierbei übergibt das Team die Bordkarte an den Sportwart, welcher die Durchfahrt mit einem Eintrag oder Stempel in das dafür vorgesehene Feld bestätigt (kein Zeiteintrag). Das Auslassen einer DK wird mit 100 Strafsekunden gewertet. Die Durchfahrtskontrollen (DKs) werden 15 Minuten vor der theoretischen Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs geöffnet und 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Fahrzeugs geschlossen (siehe Zeitplan Bordbuch).

Geschwindigkeits-Messstellen

Im Verlauf der Strecke können Geschwindigkeits-Messstellen zur Überwachung der durch die Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit eingerichtet werden. Bei diesen Messungen wird eine Überschreitung um mehr als 20% der zulässigen Höchstgeschwindigkeit mit sofortigem Wertungsausschluss geahndet.

Pausen

Die Pausenzeit ist in der Regel im vorhergehenden Fahrtabschnitt inbegriffen, sodass sich bei der Ankunft am Pausenort keine Zeitkontrolle befindet. Es wird lediglich das Ende der Pause und des vorhergehenden Fahrtabschnitts, durch die Abfahrtszeit an der Ausfahrts-Zeitkontrolle vorgeschrieben (Änderungen vorbehalten).

Wertungsprüfungen (WP)

Wertungsprüfungen können sowohl auf öffentlichen als auch auf gesperrten Straßen und Wegen stattfinden und es

wird den Teilnehmern die Aufgabe gestellt, die Strecke der Prüfungen miteinander vorgeschriebenen Schnitt (km/h) oder Sollzeit (Min.:Sek.) zu fahren. Die Erfassung der Durchfahrtszeiten und Ziele erfolgt grundsätzlich mit Lichtschranken. Der Start einer WP kann mittels Lichtschranken oder auch per Startuhr zur vollen Minute erfolgen.

Wertungsprüfungen auf öffentlichen, nicht für die Veranstaltung, gesperrten, Straßen können auch durch kleinere Ortschaften führen. Innerhalb von Ortschaften finden keine Zeitnahmen statt.

Es können auch Schnittprüfungs-Wertungsprüfungen mit geheimer Zeitnahme erfolgen. Es gibt keine Wertungsprüfungen mit Orientierungsaufgaben. Alle Kontrollstellen, ausgenommen Zeitnahme auf Schnittprüfungen, sind im Bordbuch aufgeführt und durch Kontrollstellschilder gekennzeichnet.

Die gesamte Veranstaltung wird nach den Regeln der FIVA durchgeführt, die als maximale Durchschnittsgeschwindigkeit auf jedem Teil der Strecke 50 km/h vorsieht. Es kann Ausnahmen geben, wenn Wertungsprüfungen auf permanenten Renn- oder Teststrecken gefahren werden, welche ohne Gefahr ein höheres Tempo zulassen. Dort kann die Durchschnittsgeschwindigkeit 50 km/h überschreiten, jedoch bis max. 75 km/h betragen.

Es ist dem Veranstalter freigestellt, eine oder mehrere WPs von Start bis Ziel bzw. kurze Sektionen innerhalb einer WP (20-50 m Länge) als Kontrollzone auszuweisen (deutlicher Hinweis im Bordbuch), d.h. es darf auf der gesamten Prüfung bis zum Auflösungsschild, bzw. auf den kurzen Sektionen zwischen zwei Zeitnahmen, nicht angehalten werden (Sportwarte überwachen dies, 5 Strafsekunden/Stop). Demzufolge stehen vor den Zeitnahmen (rotes Zielflaggen-schild) keine gelben Schilder, an denen

evtl. Vorzeit abgewartet werden kann. Die Teilnehmer sind dann angehalten, die Prüfung so zu fahren, dass Sie zur richtigen Zeit an den jeweiligen Zeitmessungen ankommen, ohne anhalten zu müssen.

Die von den Teilnehmern gefahrene Sollzeit wird grundsätzlich wie folgt gewertet: jede 1/100 Sekunde Überschreitung oder Unterschreitung der Ideal-/Sollzeit = 0,01 Sekunden Strafzeit.

Beispiel

Länge der Prüfung 5,1 km
Vorgeschriebene Sollzeit
6 Minuten 48 Sekunden
oder vorgeschriebener Schnitt 45 km/h
(Idealzeit: 6:48,0 Minuten)

a) gefahrene Zeit:
6 min 50,12 sek. = 2,12 Strafsekunden

b) gefahrene Zeit:
6 min 47,75 sek. = 0,25 Strafsekunden

Bei Schnittprüfungen (GP) erfolgt folgende Wertung: Abweichungen bei den Zeitnahmen pro 1 Sekunde: 0,1 Strafsekunden. Für jede nicht gestartete Wertungsprüfung erhält das Team 300 Strafsekunden. Für jede nicht angefahrene Sollzeit-Messstelle erhält das Team 10 Strafsekunden. Sollzeit-Abweichungen von mehr als 5 Sekunden werden pro Messstelle mit maximal 5 Punkten bestraft.

Es gibt Wertungsprüfungen als Rundkurs oder Wertungsprüfungen von A nach B, alle mit Zwischenzeitmessungen und mit oder ohne Gesamtzeitmessung. Jede neue Teilstrecke startet sofort mit der Zieldurchfahrt der vorhergehenden Teilstrecke.

Die Sollzeiten auf engen Wertungsprüfungen sind so angepasst, dass auch die Fahrzeuge der Klasse D (Vorkrieg) diese problemlos bewältigen können.

Beispiele: siehe Grafik Seite 11.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Rundenzahl bei Rundkurs-WPs wird durch Zeitnehmer, gegen deren Entscheidung kein Protest möglich ist, überwacht. Werden mehr Runden als gefordert gefahren, so gilt die Prüfungsaufgabe als nicht erfüllt und wird mit 100 Strafsekunden bestraft (siehe Punkt 13 Strafpunkte). Werden weniger Runden gefahren, wird jede ausgelassene Zeitnahme mit 10 Strafsekunden bestraft.

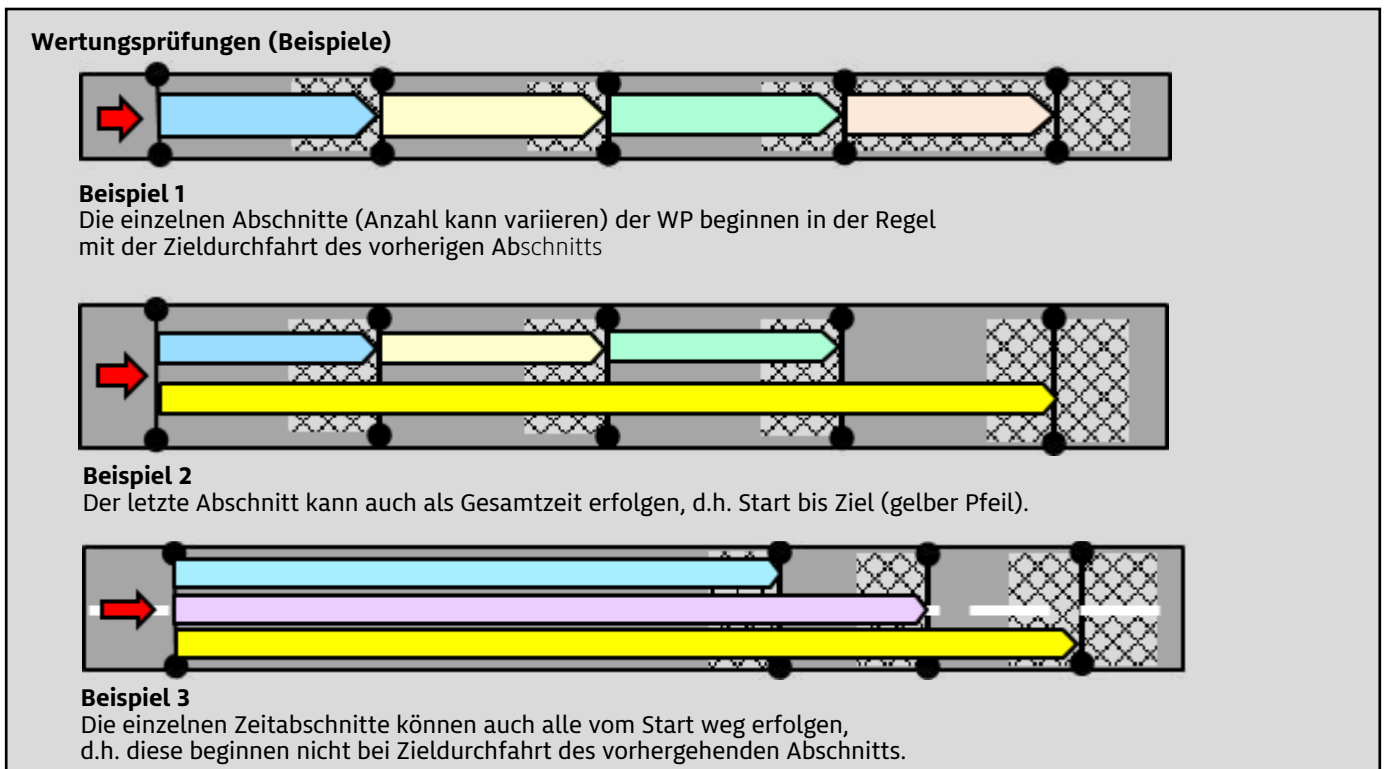
Behinderung / Fehlerhafte Zeitmessung / Abbruch / Unfall / unvorhergesehene Ereignisse usw.

Nach genauer Prüfung der Umstände durch die Fahrleitung kann einem Team im berechtigten Fall eine „Durchschnitts-Strafzeit“ für die betreffende Messstelle zugerechnet werden. Die „Durchschnitts-Strafzeit“ wird aus den Zeiten des Teilnehmers auf den bereits gefahrenen WPs der Etappe berechnet. Bei der Berechnung des Durchschnittswertes werden das beste und das schlechteste Ergebnis nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung der Fahrleitung ist endgültig.

Ablauf einer Wertungsprüfung (WP) Start

Vor einer Wertungsprüfung kann eine Zeitkontrolle (ZK) stehen, in der Regel werden WPs aber ohne vorhergehende Zeitkontrolle gestartet. Steht eine ZK vor dem Start, dann zieht das Team nach Absolvierung der ZK zur Startzone der WP (ca. 50–500 m entfernt) vor. Bei WPs ohne vorhergehende ZK zieht das Team nach Ankunft unmittelbar zum Start vor. Falls noch andere Teilnehmer vor dem Team ebenfalls auf den Startwarten, dann hat man sich hinter dem letzten wartenden Fahrzeug anzustellen.



Ein Überholen ist verboten, auch nicht, wenn die Startnummern-Reihenfolge durcheinander ist. Die Reihenfolge nach Startnummer wird nach der nächsten Re-Grouping-ZK oder Pause wieder eingehalten.

Die Startzone befindet sich unmittelbar vor der Startlichtschranke.

Der Teilnehmer erhält vom Starterposten oder Zeitnehmer das Freigabesignal (kein Herunterzählen) und muss die WP dann innerhalb 5 Sekunden selbständig mit dem Durchfahren der Startlichtschranke starten. Wird die Startzone oder die Startfreigabe nicht eingehalten, so wird es jeweils mit 5 Sekunden bestraft.

Bei Schnittprüfungen (GLPs) erfolgt der selbständige Start an einem im Bordbuch exakt beschriebenen Punkt auf der Strecke und wird durch ein rotes Startschild gekennzeichnet. Ab diesem Schild ist bis zum Ziel der GLP der geforderte Schnitt zu fahren. Die Zeitnahmen erfolgen frühestens 400 m nach dem Start und sind an geheimen Orten aufgebaut, d.h. werden nicht im Bordbuch aufge-

führt. Der geforderte Schnitt und die Gesamtlänge der GLP-Strecke, auf welcher Zeitmessungen erfolgen können, werden im Bordbuch angegeben.

Ziel

Der Beginn des Zielbereichs einer WP (bzw. der Bereich einer Zwischen-/Rundenzeitnahme) ist durch das Schild „karierte Flagge auf gelbem Grund“ gekennzeichnet (Ausnahme: WPs als komplette Kontrollzone und allen kurzen WP-Abschnitten (30-50 Meter) = kein gelbes Schild). Die Räder dürfen in diesen Bereichen nie stehen. Das Ziel befindet sich ca. 15–50 m hinter dem gelben Schild und ist durch das Symbol „karierte Flagge auf rotem Grund“ gekennzeichnet. Zwischen gelbem und rotem Zielflaggenschild ist Kontrollzone. Dieser Bereich ist rollend zu durchfahren, d.h. in diesem Bereich dürfen die Räder nicht stehen (stehende Räder in dieser Kontrollzone 5 Strafsekunden). Das Ende bei GLPs wird durch das Auflösungschild Farbe beige.

Das Ende jeder WP oder GLP wird mit dem beigefarbenen Schild mit 3 diago-

nalen Streifen gekennzeichnet („Ende Kontrollzone“, siehe Abb. unten).

Bei WPs ist die bekannte Zielzeitnahme vorher erfolgt, bei GLPs kann die letzte geheime Zeitnahme am Schild oder bereits vorher erfolgen.

Achtung!

Das Anhalten zwischen dem roten Zielflaggenschild und dem beigeen Schild Ende der Kontrollzone ist ebenfalls ver-

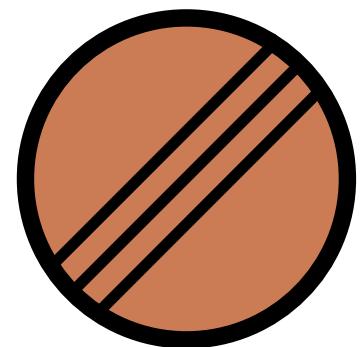


Abb: Ende Kontrollzone

boten und wird mit 5 Sekunden bestraft. Teams, die z.B. bei Rundkursen vor dem gelben Zielflaggenschild ihre Zeit abwarten oder langsam auf das Ziel zufahren, haben sich äußerst rechts zu halten. Auf andere Teilnehmer ist in diesem Bereich besonders zu achten, um die Möglichkeit des Überholens zu gewährleisten. Es wurde in der Vergangenheit immer wieder egoistisches Blockieren der Zieleinfahrt beobachtet. Dies wird durch die Zeitnahmeposten registriert und führt zur Bestrafung mit 10 Sekunden. Ein Protest dagegen ist nicht möglich da Tatsachenentscheidung. Das Fahren in WPs entgegen der Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts), Wenden, wiederholtes Einfahren in eine WP nach der Zieldurchfahrt (auch nach versehentlich zu früher Zieldurchfahrt) sowie der Aufenthalt ohne Fahrzeug zwischen Ziel und Kontrollzone Ende, werden mit Wertungsausschluss bestraft.

» 12. Abnahme

Jedes teilnehmende Team muss sich gemäß der mit der Nennbestätigung mitgeteilten individuellen Abnahmezeit am

Donnerstag, 9. Juli 2026 zwischen 14:00 Uhr und 20:00 Uhr zur Dokumentenabnahme einfinden. Anschließend muss jedes Team mit dem beklebten Teilnehmerfahrzeug zur Technischen Abnahme.

a) Bei der Dokumentenabnahme werden geprüft:

Angaben zu Fahrer und Beifahrer, Führerschein des Fahrers, Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein), FIVA ID Card (soweit vorhanden), Haftungsverzicht

b) Die technische Abnahme hat allgemeinen Charakter (Kontrolle der Marke und Modell des Fahrzeugs, Baujahr, Übereinstimmung mit den Straßenverkehrsvorschriften, Beleuchtungseinrichtungen, Kontrolle von Startnummern und Rallye-Schilder auf korrekte Anbringung usw.).

Nach Ankunft im Ziel können Fahrzeuge einer kurzen Überprüfung zur Feststellung der Identität gegenüber der Abnahme unterzogen werden.



 **DEKRA**



FLIGHT DECK
S • TASTE

boimbeT

dek

» 13. Strafpunkte/Strafsekunden

Verspätung am Tagesstart pro min.	10 Strafsekunden
Mehr als 15 Minuten Verspätung	keine Zulassung zum Start
Verstoß gegen die Straßenverkehrsbestimmungen 1. Verstoß	100 Strafsekunden
Verstoß gegen die Straßenverkehrsbestimmungen 2. Verstoß	Wertungsausschluss
Verspätungen gegenüber der Sollzeit bei einer ZK (nicht Tagesstart) bis 15 Minuten / Tag addiert	Strafpunktfrei
Verspätungen an ZKs wenn 15 Minuten/Tag überschritten	2 Strafsekunden pro Minute
Überschreiten der Gesamtkarenz von 45 Minuten pro Tag an ZKs	Wertungsausschluss
Zu frühe Ankunft an einer ZK/angefangene Minute (keine Karenz)	5 Strafsekunden
Nicht Anfahren einer ZK	300 Strafsekunden
Nicht Anfahren einer DK	100 Strafsekunden
Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an einer Geschwindigkeitsmessstelle um mehr als 20%	Wertungsausschluss
Über- oder Unterschreiten der Sollzeit in einer WP pro 1/100 Sek.	0,01 Strafsekunden
Maximalzeit pro Sollzeit-Zeitmessung in einer Wertungsprüfung	5 Strafsekunden
Über- oder Unterschreiten der Idealzeiten in einer Schnitt-WP pro 1 Sek.	0,1 Strafsekunden
Auslassen einer Wertungsprüfung	300 Strafsekunden
Auslassen einer Sollzeit-Messstelle	10 Strafsekunden
Mehr Runden als gefordert auf einer Rundkurs-WP	100 Strafsekunden
Nichteinhalten der Startzone oder Startzeit an WPs	5 Strafsekunden
Anhalten in der Zeit-Kontrollzone	5 Strafsekunden
Umwerfen, Auslassen oder Überfahren einer Pylone in einer WP	5 Strafsekunden
Blockieren eines anderen Teilnehmers vor einer Zeitmessung in einer WP	10 Strafsekunden
Wenden und Fahren gegen die Fahrtrichtung sowie Rückwärtsfahren in einer WP	Wertungsausschluss

» 14. Wertung / Erfolge / Preise

Die Erfolge der ADAC Heidelberg Historic 2026 werden gewertet für den:

ADAC Classic Revival Pokal*

*vorbehaltlich der Serienausschreibung



Die Strafen werden in Sekunden und 1/100 Sekunden ausgedrückt. Die Endwertung wird durch Addition der verhängten Strafsekunden errechnet. Das Team, welches die niedrigste Gesamtsumme aufweist, wird zum Sieger erklärt. Die weiteren Platzierungen ergeben sich aus den steigenden Zeitsummen. Die jeweilige Strafsekundensumme wird in der Gesamtwertung noch durch einen Altersfaktor ergänzt (siehe auch weiter unten Wertung/Preise).

Die Gruppenwertungen werden auf dieselbe Art und Weise errechnet, jedoch ohne Altersfaktor.

Bei ex-aequo wird das Team zum Sieger erklärt, welches in der ersten Wertungsprüfung die bessere Zeit erreicht hat. Sollte auch hier Zeitgleichheit bestehen, werden die besseren Zeiten der 2., 3., 4. usw. Wertungsprüfung zur Ermittlung des Siegers bzw. der Platzierten herangezogen. Diese Regelung kann jederzeit während des Wettbewerbs angewendet werden.

Mannschaftswertung

Mannschaften bestehen aus 3 bis 5 Teams und können bis zum 9. Juli 2026, 21:00 Uhr (Beginn der Fahrer-

besprechung) genannt werden (Nenngeld 65,00 €). Von jeder Mannschaft werden die drei Teams mit dem besten Ergebnis gewertet. Wertung inkl. Fahrzeug-Altersfaktor.

Proteste und Einsprüche, Klärungswünsche

Proteste und Einsprüche gegen die Wertung sind nicht möglich. Jeder Teilnehmer hat jedoch die Möglichkeit, bei Unklarheiten seine Klärungswünsche mittels einem im Bordbuch eingepflegten Formulars, beim Fahrerverbindungsmitglied einzureichen.

Klärungswünsche zu den einzelnen Wertungsprüfungen werden bis 30 Minuten nach Veröffentlichung der WP-Ergebnisse im virtuellen Aushang entgegengenommen.

Klärungswünsche zur Gesamt- und Gruppenwertung werden bis 30 Minuten nach Veröffentlichung im virtuellen Aushang, nur zu den Ergebnissen, entgegengenommen und bearbeitet.

Die Fahrtleitung wird sich jeder offiziellen und schriftlich eingereichten Anfrage annehmen, diese mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten überprüfen und endgültig entscheiden.

Wertung – Preise

Gesamtklassement

Das Gesamtklassement wird mit einem Fahrzeug-Alterskoeffizienten erstellt. Dabei werden die Strafsekunden jedes Teams mit dem Baujahrsfaktor 1,xx multipliziert. Das heißt, bei jedem Fahrzeug werden die beiden letzten Ziffern des Baujahrs als Dezimale herangezogen.

Beispiel: Baujahr 1958 = 1,58 x Strafsekunden = Gesamtpunktzahl

Diese Wertung gilt nicht für die Gruppenwertung.

1. bis 3. Platz erhalten Pokale.

Teilnehmer der Gruppe X werden im Gesamtklassement nicht gewertet.

Gruppenwertung

Die ersten drei Plätze in den Gruppen E, F1, F2, G, X erhalten Pokale. Weitere Platzierungen bis maximal 15% erhalten einen Preis.

In Gruppe D (bis Baujahr 1945) erhalten 50% Preise.



Mannschaftswertung

Die bestplatzierte Mannschaft erhält einen Sonderpreis.

Juniorwertung

Das bestplatzierte Team im Gesamtklassement, dessen Besetzung jeweils maximal 30 Jahre alt ist (Jahrgangsregelung) oder aber in der Addition von Fahrer und Beifahrer nicht älter als 55 Jahre alt ist, erhält einen Preis. Diese Wertung kommt nur zur Anwendung, wenn mindestens fünf Teams genannt sind, die in dieser Wertung wertungsberechtigt sind.

Rookies-Wertung

Das bestplatzierte Team im Gesamtklassement, welches erstmals bei der ADAC Heidelberg Historic teilnimmt, erhält einen Preis. Diese Wertung kommt nur zur Anwendung, wenn mindestens fünf Teams genannt sind, die in dieser Wertung wertungsberechtigt sind.

Sonderpreise

Ehrenpreis des ADAC Nordbaden e.V.

Das Team mit dem ältesten Fahrzeug erhält den Ehrenpreis des ADAC Nordbaden e.V.

Hans Stuck Trophy

In der Gruppe D bis Baujahr 1945 wird für das beste Team die „Hans

Stuck Trophy“ als Wandertrophäe vergeben.

Kurpfalz-Odenwald Trophy

Der Gesamtsieger erhält die „Kurpfalz-Odenwald Trophy“ der Landräte des Rhein-Neckar- sowie des Neckar-Odenwald-Kreises als Wandertrophäe.

Die beiden Trophäen werden mit dem Namensschild des Siegerteams ergänzt und vom ADAC Nordbaden e.V. zur Ansicht ausgestellt.

Weitere Sonderpreise behält sich der Veranstalter vor.



Kurpfalz-Odenwald Trophy

Seit 2001 wird die Kurpfalz-Odenwald Trophy als Wanderpokal an das Siegerteam der ADAC Heidelberg Historic übergeben. Gestiftet wurde sie von den Landräten der beiden großen Kreise, durch welche die ADAC Heidelberg Historic an den zwei Fahrtagen fährt: den Rhein-Neckar-Kreis und den Neckar-Odenwald-Kreis.



Hans Stuck Trophy

Seit 2022 wird dem Sieger der Gruppe D (bis Baujahr 1945) der ADAC Heidelberg Historic die neue Hans Stuck Trophy verliehen. Diese Trophy ist dem „Bergkönig“ Hans Stuck (1900–1978) gewidmet, der als Herrenfahrer schon vor dem zweiten Weltkrieg große Erfolge im Bergrennsport feierte. Auch im Grand-Prix-Sport gelangen dem talentierten Fahrer zahlreiche gute Platzierungen. Auf Auto Union gewann er 1935 den Großen Preis von Italien.

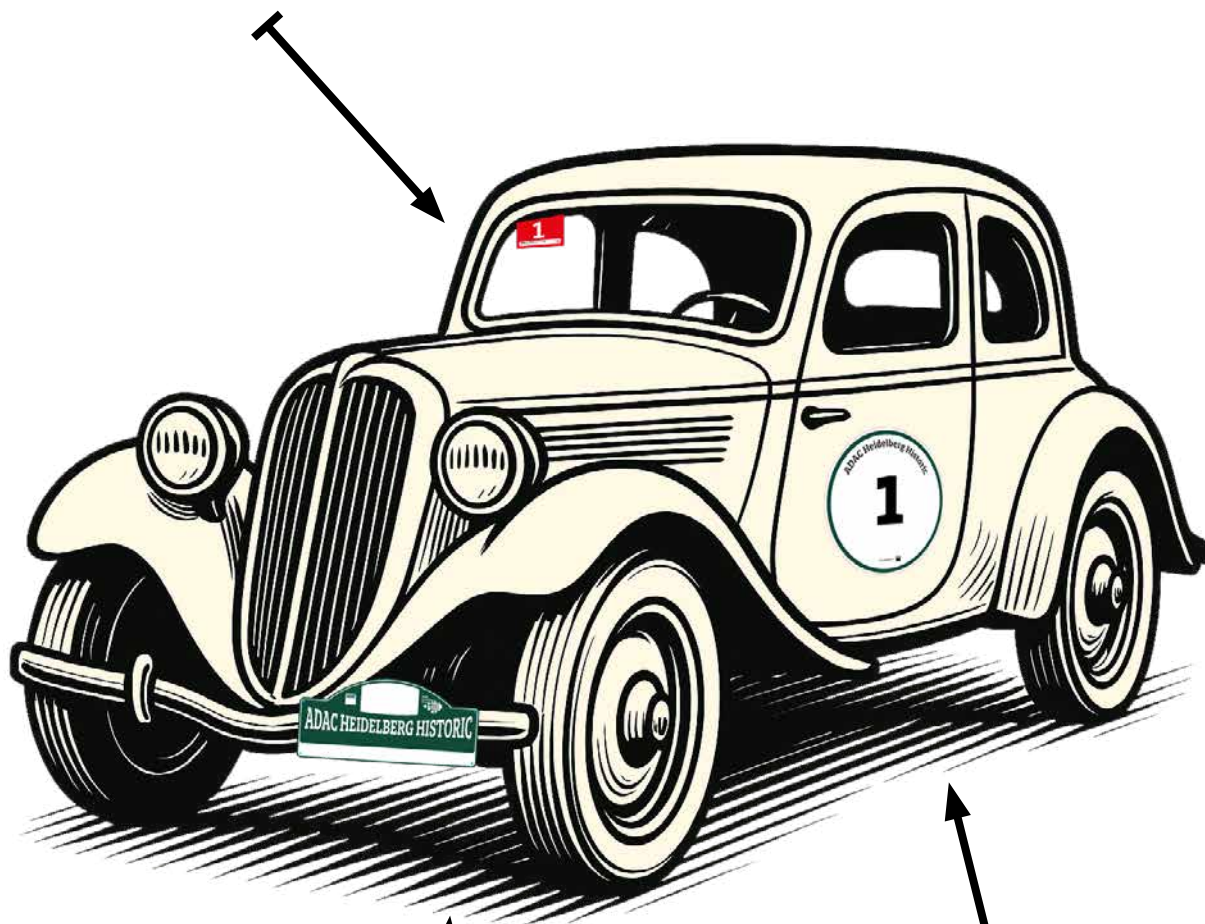
Unvergessen sein Geschwindigkeitsweltrekord im März 1936. Auf 10 Meilen der neuen Autobahnstrecke zwischen Frankfurt und Heidelberg stellte er bei fliegendem Start einen Geschwindigkeitsweltrekord von 286,496 km/h auf, was ihn nachhaltig mit der Region der ADAC Heidelberg Historic verbindet.

Beklebungplan Fahrzeug



Startnummer B

Dient insbesondere der Zeitnahme. Anzubringen auf der Frontscheibe (oben, in Fahrtrichtung rechts). Muss in jedem Fall von vorne sichtbar sein und das Fahrzeug somit als Teilnehmerfahrzeug identifizieren.



Rallyschild B

Wird als Aufkleber und als Blechschild zur Verfügung gestellt. Anzubringen vorne und hinten am Fahrzeug. Achtung: Das Rallyschild darf das amtliche Kennzeichen nicht verdecken!

Startnummer A

Anzubringen auf beiden Fahrzeugseiten - idalerweise im Bereich der vorderen Türen.

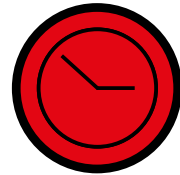


Zeitkontrolle/Time Control



Beginn der Kontrollzone
Start of control zone

Verlassen des gelben Wartesymbols und Vorziehen zur Uhr (rotes Symbol) frühestens 1 Minute vor der eigenen Sollzeit (vgl. Seite 8, Beispiel Zeitkontrolle).
Leaving the waiting area (yellow sign) at the earliest in the minute before the own target time (cf. Page 8, example of „Zeitkontrolle“)



Eintrag in der Bordkarte
Entry in boarding card

Durchfahrtskontrolle/Passage Control



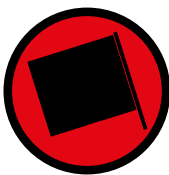
Eintrag in der Bordkarte
Entry in boarding card

Wertungsprüfung/Special Stage

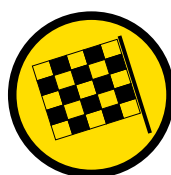
Anhalten verboten!/Stop forbidden!



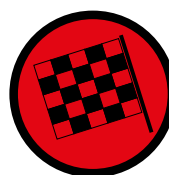
Vorstart
Pre Start



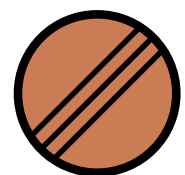
Start Zeitnahme
Start time



Anfang der Zeitnahmezone
Start of time control zone











Zielzeitnahme
Finish time



Ende der Kontrollzone
End of control zone

Beispiel Bordkarte (Ausschnitt)






ZK1 WP1	 	Sinsheim Technik Museum	: eig. Notizen:	100 Min
		WP2		
WP3		Bauerbach ICE-Brücke		137 Min
DK1		Knittlingen Oldtimer Museum		
ZK2		Königsbach- STEIN	: eig. Notizen:	137 Min
WP4		Königsbach-STEIN Kuchental		
DK2		Weingarten Rathaus		

Nummer und Name der Zeitkontrolle
 Nummer und Name der Wertungsprüfung
 Nummer und Name der Durchfahrtskontrolle
 Vorgeschriebene Abschnitts-Fahrzeit von Zeitkontrolle zu Zeitkontrolle

Eintragsfelder für Zeit (ZK) und Stempel (DK)

Beispiel Bordbuch (Ausschnitt)

Abschnitt Section	ZK		Zeit Time ZKA - ZK5	Abschnitt Section	
	TC	TC		Ø km/h mils/h	Total km mils
4	4	5	120 min	32,2	64,39
				20,0	40,0

Entfernung Distances Total-km mils	Distances Teil Part	Nr.	Richtung Direction	Hinweise Informations	Distanz km mils zur ZK to TC
15,55	0,49	28		Waldwimmersbach Mückenloch →	48,84
9,66	0,30				30,35
16,83	1,28	29		Mückenloch Stadt Neckargemünd	47,56
10,46	0,80				29,55
20,20	3,37	30		Heidelberg Neckargemünd Meckesheim →	44,19
12,55	2,09				27,46
21,68	1,48	31		Lobenfeld Kloster →	42,71
13,47	0,92				26,54
22,14	0,46	32		Lobenfeld	42,25
13,76	0,29				26,25

von Zeitkontrolle: Nummer und Ort bis Zeitkontrolle: Nummer und Ort
 Vorgeschriebene Abschnitts-Fahrzeit von ZK zu ZK
 Entfernung von ZK zu ZK in km und mls
 Durchschnittsgeschwindigkeit von ZK zu ZK in km und mls
 Restentfernung zur nächsten ZK in km und mls
 km und mls (Meilen) der Gesamtstrecke (kumuliert)
 km und mls (Meilen) der Teilstrecken zwischen den Abbildungen
 Fortlaufende Nummer der Abbildungen von ZK zu ZK
 Schematische Abbildungen und Verkehrszeichen zur Wegbeschreibung
 Zusätzliche Hinweise zu den schematischen Abbildungen